

Danksagung

Von der Idee über die Diskussion erster Thesen, das Verfassen einzelner Kapitel bis hin zur Korrektur hätte dieses Buch nicht ohne die zahlreichen unterstützenden Kräfte im universitären und privaten Umfeld geschrieben werden können.

Allen voran danke ich meinen ehemaligen Kolleg:innen des von der Gerda-Henkel-Stiftung geförderten Projekts »Der Blick nach unten. Soziale Konflikte in der Ideengeschichte der Demokratie«. Die meisten Gedanken dieser Dissertation wären ohne die gemeinsamen Diskussionen unserer regelmäßigen Projekttreffen – die leider zunächst unter erschwerten Pandemiebedingungen stattfanden – nicht entstanden. Insbesondere danke ich Prof. Dr. Dirk Jörke, der die Dissertation von Anfang bis Ende betreut und in vielfältiger Weise zum erfolgreichen Abschluss beigetragen hat. Ihm und der Gerda-Henkel-Stiftung habe ich auch zu verdanken, dass die Arbeit an der Dissertation finanziell ermöglicht wurde. Ebenso gilt mein Dank Prof. Dr. Oliver Eberl, der als Zweitbetreuer wertvolle Anregungen beigesteuert hat. Dr. David Salomon und Annika D'Avis haben ebenfalls durch ihr Feedback und den regelmäßigen Austausch die Qualität dieser Arbeit maßgeblich geprägt. Janila Dierks, Florian Skelton und Hans Cord Hartmann haben mit ihren Anmerkungen in den gemeinsamen Projekttreffen und der Unterstützung bei Recherche und Literaturverarbeitung wichtige Unterstützung beigesteuert.

Den Teilnehmer:innen der Darmstädter (Doktoranden-)Kolloquien am Arbeitsbereich für politische Theorie und Ideengeschichte danke ich ebenso für die hilfreichen Anregungen und die konstruktive Kritik. Mein Dank gilt außerdem Prof. Dr. Markus Lederer und Prof. Dr. Ulrich Brinkmann, die sich als Mitglieder der Prüfungskommission zur Verfügung gestellt zu haben. Jacqueline Sternheimer, Sebastian Knorr, David Kirchner, Leon Stork und insbesondere Julian Hofmann haben mit ihren stilistischen und inhaltlichen Anmerkungen geholfen, dem Text den letzten Feinschliff zu verpassen.

Meiner Familie danke ich für viele Jahre der bedingungslosen Unterstützung. Abschließend möchte ich mich besonders bei Rebekka bedanken, die mir vor allem in der finalen Phase des Projekts geholfen hat, nicht den Mut zu verlieren.

